

Pressemitteilung

Horror im Lager Vial auf Chios: Mäuse fressen toten somalischen Geflüchteten



Berlin, 06.05.2021

Am Dienstag wurde die Leiche eines somalischen Geflüchteten im Lager Vial auf der griechischen Insel Chios entdeckt. Sein Körper war übersät von Hunderten Nagetieren, die sein Fleisch fraßen. Freunde fanden den 28-jährigen Mann, nachdem er in der Nacht von Montag auf Dienstag in seinem Zelt ohne Fremdeinwirkung starb.

"Die Lebensbedingungen der geflüchteten Menschen im Lager Vial sind nach wie vor katastrophal", empört sich Miriam Tödter, stellvertretende Vorsitzende der Hilfsorganisation Wir packen's an. Tödter war selbst schon mehrfach auf Chios im Hilfseinsatz. "Ratten sind überall im Lager, unter den Behausungen der Menschen, in den Müllhaufen, dazwischen spielen Kinder. Es gibt einfach viel zu viele, und natürlich fallen sie auch Menschen an, besonders Kinder. Rattenbisse sind die häufigsten Wunden, die in der Klinik unserer Partnerorganisation behandelt werden müssen," schildert die 53-jährige die Zustände. "Das mit den Ratten ist etwas, was man überall sehen kann und woran sich die Menschen im Lager gewöhnt haben. Es war unvermeidlich, dass so etwas Fürchterliches früher oder später passieren würde."

Gegenwärtig leben nur noch ca. 900 registrierte Asylsuchende im Lager Vial und ca. 500-700 unregistrierte Geflüchtete. Die griechische Regierung feiert die sinkenden Zahlen in den Lagern auf den griechischen Inseln mit immer neuen Erfolgsmeldungen. Tausende Menschen sind in den vergangenen Monaten auf das griechische Festland gebracht worden, ohne dass dort irgendwelche Vorkehrungen für sie getroffen wurden. Viele von ihnen leben in Athen auf der Straße, ohne jegliche staatliche Versorgung. Aus Verzweiflung kehren einige vom Festland zurück nach Chios und leben dort wieder im Lager Vial unter menschenunwürdigen Bedingungen. Die Berlin-Brandenburger Hilfsorganisation schickt nächste Woche den ersten Hilfstransport ihrer Sommeraktion nach Chios, um die schutzsuchenden Menschen im Lager Vial mit dem Nötigsten zu versorgen.

"Der tragische Vorfall mit dem Tod des 28-Jährigen ist nur die entsetzliche Spitze des Eisberges und verdeutlicht, dass alle Menschen ganz dringend aus diesen Zuständen evakuiert werden müssen," fordert Tödter und schließt an: "Das bedeutet aber nicht, sie einfach in Athen auf die Straße zu kippen."

Für Interviewanfragen, Bildmaterial oder weitere Informationen kontaktieren Sie:

Miriam Tödter (Stv. Vorsitzende & Pressesprecherin)

+49 176 34116152

miriam.toedter@wir-packens-an.info

Wir packen's an e.V. - Nothilfe für Geflüchtete

www.facebook.com/nothilfebb | www.wir-packens-an.info | info@wir-packens-an.info | +49 176 34116152
Frankfurter Str. 24 | 16259 Bad Freienwalde | Vorstand: Andreas Steinert | Miriam Tödter | Axel Grafmanns